

Neuer zweiachsige Selbstentladewagen Fc 090/Fcs 092 von Minitrix

Vorbild

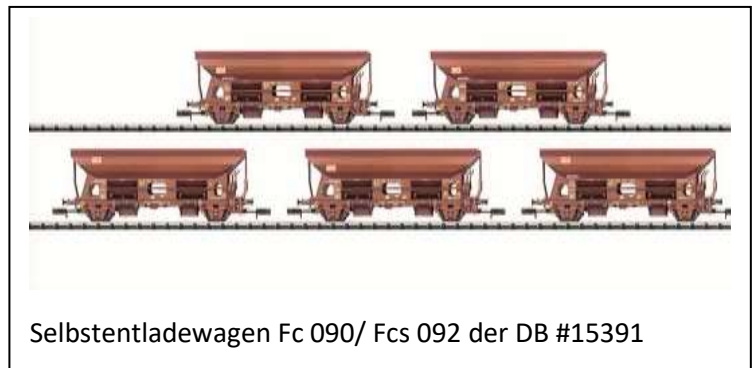
Die Einführung der Otmm-Wagen als Selbstentladewagen hatte bei Verladern und Empfängern gute Resonanz gefunden, konnte damit doch das mühselige Ein- und Ausladen per Hand vermieden werden. Hauptmanko der bisherigen Wagen war, dass sie zwar schnell beladen werden konnten, aber beim Kunden recht mühselig per Hand entladen werden mussten. Schon Anfang der

50er Jahre experimentierte die DB mit diesem Wagentyp. Wichtig war für die Kunden, dass der Wagen die Möglichkeit hatte, das Ladegut dosiert auch seitlich zu entladen, um über Förderbänder o.ä. dies auf einen Lkw um zu laden. Zugleich sollten die Wagen ein wesentlich größeres Ladevolumen aufweisen, wie z.B. die Talbot-Schotterwagen der DRG. 1954 war es dann so weit: die ersten Prototypen des damaligen Otmm 52 wurden in Dienst gestellt, ein Jahr später folgte der Otmm 54. Entwickelt wurde der Wagen von Talbot in Aachen. Bis zum Otmm 70, später Ed(s) 090 und Fc(s) 090 und 092 gab es sieben Wagentypen, wobei der Otmm 57, Otmm 61, Otmm 64 und Otmm 70 es jeweils auf über 3.000 Exemplaren brachten. Der häufigste Vertreter dieser Bauart war aber die Minitrix-Neuheit, die es auf 16.260- mehr als alle Vorgänger-Bauarten zusammen- brachte.

Die letzten Bauarten des Otmm wurden auch mit Deckel geliefert, so der Otmm 70 als Ktmm 69 die vorige Neuheit von Minitrix. Der Otmm 70 wurde von 1961 bis 1972 gebaut; auch bei ihm gab es Bauartunterschiede. Die Wagen hatten ein Ladevolumen von 40m³. Gebaut wurde der Wagen für nässeunempfindliches Ladegut, wie z.B. Kohle, Kies oder Schotter.

Im Laufe der langen Beschaffungszeit wurden Bauteile modifiziert. Ab 1966 bekamen alle Wagen ihre neue computergerechte Bezeichnung: Aus dem Otmm 70 wurde der Ed 090, später Fcs 090 und 092. Der Nummernkreis des Fcs 092 lautete: 645 3 000 ... 646 3 499, die ursprünglichen Wagen Fc 090 die Nummern 634 6 000 ...636 0 799.

Die Modelle des neuen Fcs 090/092 sind neueren Datums angesiedelt: Sie haben das vereinfachte DB-Logo in Rot, das nach 1993 eingeführt wurde.



Selbstentladewagen Fc 090/ Fcs 092 der DB #15391



Bild 1: Vorbild des Minitrix-Wagens Fcs 090

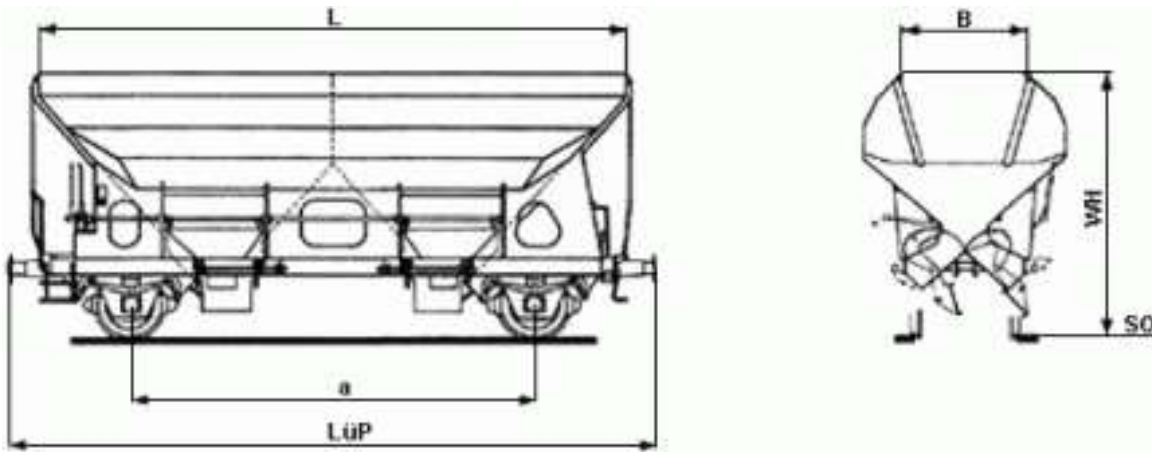


Bild 2: Vorbildinfo zum Wagen Quelle: Kundenbrief DB, Güterwagen, ZTL Mainz 1982

Modell

Im Herbst 2015 kam nach der Ankündigung bei der Spielwarenmesse 2013 die Wagen als 5er-Set in den Handel. Im Gegensatz zur Neuheit Tdgs-z 930 sind die Wagen nicht einzeln verpackt, sondern die fünf Wagen in einer Schachtel, sodass ein Einzelverkauf der Wagen nicht möglich ist.

Damit ist Minitrix der vierte Hersteller, der einen Seitenentladewagen einer Regelbauart anbietet. Vorreiter war Roco, der schon 1970 bis 1972 für Minitrix den Otm 54 produzierte und ab 1972 in Eigenregie baute. Der Wagen war bis 2007 lieferbar, erhielt jedoch nie eine Kurzkupplung. Böse Zungen behaupten, weil Roco selbst nicht so genau wusste, welche Bauart sie produzieren, haben sie der Einfachheit halber die Bauart-Bezeichnung auf ihrem Modell „vergessen“. Die größte Ähnlichkeit hat der Wagen mit dem Otm 54. Dafür kam er in 42 Varianten auf den Markt, davon 19 Wagen nach deutschem Vorbild. Ferner erschien er in NS, SNCB, ÖBB, RENFE und DSB-Dekor.



Bild 3: Roco Otm 54 (1972)

1974 folgte als zweiter Anbieter Arnold, anfangs mit Entlademechanik, spätere Auflagen hatten diese Mechanik nicht mehr, dafür hatten die Wagen Entladelöcher. Bis heute wird der Otm 70 (Ed 092, Fcs 092) weiter produziert, im aktuellem Katalog ist ein Wagen der RENFE, ein DB-AG Set und ein ÖBB-Set enthalten. Im Laufe der langen Produktionszeit wurden 60 Varianten produziert, davon 31 nach deutschen Vorbild. An Ausländern gab es Wagen der NS, SBB, ÖBB, CFL, RENFE, SNCF sowie 5 Privatwagen.



Bild 4: Arnold Otmm 70 (1994)

Als dritter im Bunde erschien Fleischmann 1995 mit seinem Otmm 64 in einem Wagenset. Er hatte- wie sein Pendant mit Dach- eine Entladefunktion, die mit dem dicken Arm aus der Wagenmitte bedient wurde. Erst 2008 erinnerte man sich an die Form und brachte weitere Varianten heraus. Bis heute sind 11 Varianten erschienen, davon 4 nach deutschem Vorbild, 3 Privatwagen und 4 ÖBB-Wagen.



Bild 5: Fleischmann Otmm 64 (1995)

Eine wahre Meisterleistung verbirgt sich hinter der Neu-Konstruktion des Wagens, unserer Nr. 4 der Otmm-Familie. Hinter dem 5er Set verbergen sich vier Fcs 092 und ein Fcs 090. Ein äußerst filigranes Fahrwerk aus Kunststoff, eine von oben fast unsichtbare Kurzkupplungsführung und als Clou eine Kohleladung aus Metall, die dem Wagen das nötige Betriebsgewicht verleiht. Wie beim Vorbild konnte das Fahrwerk unverändert vom Tdgs 930 übernommen werden, so auch im Modell.

Die Hauptabmessungen sind exakt im Maßstab 1:160 gehalten, LüP, Achsstand, Wagenhöhe und Ladebreite. Hier bewegen sich die Maßabweichungen im 1/10mm Bereich. Einzig die Ladelänge, die beim Vorbild 8.000mm beträgt, wurde um 2,2mm verfehlt. Das ist aber der Materialstärke des Ladekörpers zu zuschreiben, denn so dünne Wandstärken können nicht nachgebildet werden. Umgerechnet würde die Wandstärke des Laderaums beim Vorbild über 160mm betragen.

Die fünf Wagen sind keinesfalls alle gleich, sondern sie haben durchaus sichtbare Unterschiede: Die geringen Bauartunterschiede zwischen dem Fc 090 und Fcs 092 wurden berücksichtigt, also ein Wagen des Sets hat geringe Unterschiede; die anderen vier sind Baugleich. Auch bei den Wagenanschriften gibt es Unterschiede, so hat Minitrix das DB- Logo verschieden postiert. Da hat Minitrix gut recherchiert und auch diese kleineren Bauartunterschiede nachgebildet.

Übersicht der fünf Wagen des Sets

Best. Nr	Bauart	Wagen-Nr	REV
15371-01	Fc 090	634 6 491-3	23.12.89
15371-02	Fcs 092	645 9 422-1	27.10.88
15371-03	Fcs 092	646 1 382-3	17.07.90
15371-04	Fcs 092	646 3 027-2	17.09.90
15371-05	Fcs 092	646 0 503-5	22.12.89

P.: Puffer; o.Hb ohne Handbremse, Hbr= Handbremse O=ohne, M=mit; z= mit Zugschluss



Bild 6 Minitrix Wagenset



Bild 7 Minitrix Fc 090



Bild 8 Minitrix Fcs 092



Bild 9 Fahrgestell von unten



Bild 10 Ladung des Fcs 092

Beim Kauf des Wagens sollte die Rolleigenschaft des Wagens genau betrachtet werden. Es wurde von Achsenspitzen berichtet, die nicht ganz rund geschliffen sind, sondern Riefen aufweisen. Überdies kann nicht ausgeschlossen werden, dass auch der Neigungsgrad der Achsspitze nicht den NEM- Anforderungen entspricht. Damit kann sich die Achsspitze in das Achslager einfressen, was zur Folge hat, dass der Wagen immer schwerer rollt. Wer einen solchen Wagen erwischt hat und ihn nicht mehr umtauschen kann oder will, hat aber die Möglichkeit, Ersatzradsätze von z.B. Thomschke zu verbauen. Offenbar hat Minitrix seine Endkontrolle auf den Händler/Käufer abgewälzt: Bei einem Wagen fehlte ein Puffer.



Bild 11 Minitrix (re) und Arnold (li) Fc 090- 20 Jahre Entwicklungsunterschiede

Einsatz auf der Modellbahn

Der Wagen gehört zu den Allerwelts-Güterwagen und kann vielfältig für Masseschüttgüter eingesetzt werden. Hierzu gehören Kohle, Kies oder Schotter. Diese Güter wurden in Ganzzügen ab Produzenten transportiert, können aber auch als Einzelwagen dem Empfänger zu gestellt werden. Weniger vorbildgetreu ist m. E. ein Wagenzug, dessen Wagen allesamt frisch aus dem AW kommen. Hier können sich Modellbahner beim „Wheathering“ der Wagen versuchen, um ein abwechslungsreicheres Bild zu gewinnen. Auch unnatürlich erscheint mir das braune Wageninnere beim Ladegut Kohle. Wem das stört, greife zur schwarzen Farbe mit Pinsel. Hier genügt u.U. der Schulmalkasten mit den Deckfarben, wie der Autor selber getestet hat.

Fazit

Mit der Erstaufgabe hat Minitrix ein Modell der frühen Epoche V vorgestellt. Wie schon oben erwähnt, wurden die ersten Wagen bereits 1961 in Dienst gestellt, also noch in der Epoche III. Auch bis zur Epoche VI war der Wagen im Einsatz, auch heute noch, wenn auch in sinkender Anzahl. Mit dem Erstset von fünf Wagen hat ja Minitrix bereits Unterschiede präsentiert, die auch in der früheren und späteren Epoche vorhanden waren. Allerdings sind manche Umbauten des Fcs 092 beim Vorbild erst im Laufe der Zeit dazu gekommen. Überdies bietet sich der Wagen für etliche Werbeaufschriften an, auch wurde der Wagen fast baugleich bei ausländischen Bahngesellschaften eingesetzt. Da gibt es wohl für Minitrix noch viel zu tun. Warten wir mal die nächsten Messen ab.

Klaus Kosack

Lit.: G. Wolff, Die zweiachsigen Selbstentladewagen, Freiburg 1993

S. Carstens, Güterwagen Band 4, off. Wagen der Sonderbauart, Nürnberg 2003

S. Carstens et al., Güterwagen der DB AG, Fürstfeldbruck 2014

Dt. Wagenarchiv, Stichwort Fc 090, Loseblattsammlung, München ab 1994

DB Kundenbrief, Ausgabe 1982, Hrsg. ZTL Mainz